

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *Università La Sapienza, Roma*

Land: *Italien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Fakultät für Architektur*

Aufenthaltsdauer: *September 2006 – Juli 2007*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

<http://www.esn-roma.it/>

<http://www.uniroma1.it/europrog/notizie/>

*(bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden so ins Netz gestellt)*

I. Vorbereitungen auf das Auslandsstudium

1. Vorbereitung auf die Uni: Was den Stundenplan betrifft habe ich mich nur über die Internetseite [www.uniroma1.it] im Vorhinein informiert. Einen verbindlichen Stundenplan für das folgende Studienjahr gibt es ohnehin erst kurz vor Semesterbeginn. Diese hängen dann auch in den Instituten aus. Weiter muss man sich Ende Juli für das Wintersemester für den für Erasmus-Studenten angebotenen, kostenlosen Sprachkurs anmelden [Informationen [www.uniroma1.it / area internazionale / ERASMUS](http://www.uniroma1.it/area_internazionale/ERASMUS)]. Hierfür muss man ein Formular ausfüllen und an den zuständigen Erasmus Betreuer der Fakultät (bei Kunstgeschichte: Frau Dragoni) schicken. Die Anmeldung ist zwar obligatorisch, aber Kommilitonen, die dies nicht gemacht haben, hatten keine Probleme an dem Einstufungstest am Anfang des Semesters teilzunehmen.

2. Zu den sprachlichen Vorbereitungen: An der Universität Karlsruhe habe ich den für Kunstgeschichtler obligatorischen zweisemestrigen Sprachkurs belegt, sowie einen weiterführenden Fortgeschrittenen-Kurs, der vom Akademischen Auslandsamt angeboten wurde. Für die Sprachkurse in Siena oder Perugia empfiehlt es sich, sich früh anzumelden, da diese nur eine begrenzte Teilnehmerzahl haben. Für den Anfang des Aufenthalts sollte man einen gewissen Grundwortschatz mitbringen, da die meisten Italiener außer ihrer eigenen Sprache keine andere beherrschen. Selbst mit Englisch kommt oft nicht durch. Als sehr hilfreich und gut empfand ich den von der Università La Sapienza angebotenen kostenlosen Sprachkurs, der zweimal wöchentlich stattfand und in dem sowohl Grammatik als auch Konversation vermittelt wurden. Die Kurse werden nach sprachlichem Leistungsniveau eingeteilt und setzten sich meistens aus ca. 30 Erasmus Studenten zusammen. Die Stundenzahl beträgt zwischen 48 und 38 Stunden im Semester und am Ende findet eine Klausur statt. Für die bestandene Klausur erwirbt man drei ECTS-Punkte.

II. Universität

Die Universität La Sapienza ist mit ca. 141.000 Studenten die größte Universität Europas. Dies bedeutet dass man bei Gängen zu Büros und zu Sprechstunden von Professoren immer viel Zeit und vor allem Geduld mitbringen muss! Auch kann es passieren, dass die zuständigen Personen nicht zu den angegebenen Sprechzeiten zur Verfügung stehen und man einige Male wiederkommen muss oder man nach stundenlanger Wartezeit an jemand anderen verwiesen wird. Wenn man Glück hat, verläuft aber alles reibungslos (ist aber eher die Ausnahme).

1. Anmelde- und Einschreibeformalitäten

Nach der Ankunft geht man am besten als erstes ins *Erasmus-Büro*. Für Kunstgeschichte ist die *Fakultät für Scienze umanistiche* zuständig. Das Büro befindet sich im Gebäude der Fakultät für Scienze umanistiche e lettere e filosofia. (wenn man vom „giardino“, der Palmenwiese aus, links an der Biblioteca Alessandrina vorbeigeht, auf der linken Seite). Von dort aus führt eine Treppe vom Innenhof aus in den ersten Stock, wo sich am Ende des Ganges das Büro befindet.

Hier wird einem dann von Frau *Maria Dragoni* das Studienbuch, der Studentenausweis sowie weitere Papiere, die einen beispielsweise zum Gebrauch der Mensa und zum Kauf des Monatstickets für Studenten (18 Euro) berechtigen.

Wichtig: nimmt auf jeden Fall genügend Passbilder mit (am besten schon von zu Hause, die Passbilder aus den Automaten in Italien sind von schlechter Qualität, wenn die Automaten überhaupt funktionieren). Allein für das Büro benötigt man schon 4 Fotos.

Des weiteren muss man das „Certificate of Erasmus Grant“, das einem die Universität Karlsruhe zugeschickt hat, mitnehmen, unterschreiben lassen und wieder an das Akademische Auslandsamt zu Frau Morlock-Scherm schicken.

2. Mensa-Karte

Für den Erhalt der Mensa-Karte muss man sich zunächst den *Codice Fiscale* (Steuernummer) ausstellen lassen. Das zuständige Büro, das *Ufficio Imposte Dirette*, ist von Montag bis Freitag von 8.30-12.00 Uhr geöffnet und befindet sich in der Via Nievo 36. Auch hier lohnt es sich früh aufzustehen, da man mit langen Wartezeiten rechnen muss. Mit der Kopie des *Codice Fiscale* fährt man wieder an die Uni ins A.D.I.S.U. Büro (*Via Cesare de*

Lollis 24/b) und der Immatrikulationsbescheinigung, die man von Frau Dragoni bekommen hat.

Das Menu mit Vorspeise, primo piatto, secondo piatto, Salat und Nachtisch (dolce oder frutta), das man sich selbst zusammenstellen kann, kostet 1,90 Euro.

III. Belegte Veranstaltungen

1. *Lineamenti di storia dell'arte contemporanea I (L'Ottocento). Profess. Sbrilli*

Eine Überblicksveranstaltung über die Malerei des 18.-19. Jahrhunderts in Europa und den USA. Die Professorin redet sehr schnell, die Vorträge werden jedoch von einer Powerpoint-Präsentation begleitet, weswegen man trotzdem gut mitschreiben kann. Während der mündlichen Prüfung war sie uns Erasmus-Studenten sehr zuvorkommend und hat Rücksicht genommen auf sprachliche Schwierigkeiten.

2. *Storia dell'arte moderna. Il Settecento a Roma. Profess. Cola*

Die Veranstaltung ging über die Kunst Roms des 18. Jahrhunderts. Sehr trockene Vorlesung, da die Professorin sie sehr geschichts- und datenlastig gestaltete. Die Prüfung kann man jedoch auch ohne regelmäßige Teilnahme absolvieren. Die Professorin ist jedoch sehr umgänglich.

3. *Storia dell'arte contemporanea. Profess. Lux*

Eine Vorlesung über die Kunst des Anfangs des 20. Jahrhunderts. Nicht zu empfehlen, da die Professorin Erasmus-Studenten nicht wohlgesonnen ist (es sei denn man beherrscht das Italienische fehlerfrei) und man in der Prüfung regelrecht auseinandergenommen wird.

4. *Il Grande Tour. Profess. Cassanelli*

Sehr trockene Vortragsweise, die Professorin schweifte oft ab, in der völlig überfüllten Vorlesung war der Geräuschpegel zudem immer sehr hoch und Sitzplätze waren auch Mangelware. Die Regelmäßige Teilnahme war obligatorisch. Bei der Auswahl des Prüfungsstoffs war die Professorin aber sehr entgegenkommend.

5. *Rinascimento. Prof. Bilardello*

Meine persönliche „Lieblingsveranstaltung“, da sich der Professor sehr klar und deutlich ausdrückte, so dass man dem Unterricht gut folgen konnte. Interessante Inhalte, weniger überblickshaft als die anderen Veranstaltungen, sondern eher Schwerpunkte auf einzelnen Künstlern und deren Werken.

Allgemein:

An italienischen Universitäten gibt es keine Differenzierungen zwischen Übungen, Seminaren und Vorlesungen. Alle Veranstaltungen werden als Frontalunterricht abgehalten, zur Mitsprache oder gar Diskussion durch die Studenten kommt es fast nie. Es handelt sich in den meisten Fällen um Überblicksveranstaltungen, wodurch man zwar ein breiteres Spektrum an Wissen erwerben kann, durch das Fehlen des tiefergehenden, selbständigen Studiums von einzelnen Werken und Aspekten gehen so aber wichtige Diskurse verloren.

Die Prüfungen, die immer am Ende eines Semesters stattfinden, sind in der Regel mündlich und öffentlich. Die anderen Studenten (oder auch Freunde, Familie, etc...) können also zuhören. Bei einer großen Anzahl von Prüflingen werden die Prüfungen parallel nebeneinander abgehalten.

IV. Universitäres Rahmenprogramm

1. **ESN (Erasmus Student Network)**

Ground Floor, Viale del Castro Laurenziano, 9
(Facoltà di Economia – gleich neben der Mensa)
www.uniroma1.it/ESN
esn-roma@usa.net

Organisation von Tagestrips (Perugia, Siena,...uvm.), Wochenendtrips (Venezia, Napoli,...) sowie Erasmus-Partys, Kino (jeden Mittwohabend), Cocktail-Partys (jeden Dienstagabend im La Cuccagna) speziell für Erasmus-Studenten. Hier kann man sich

auch den Erasmus-Ausweis machen lassen, der einem Vergünstigungen bei den Partys ermöglicht.

2. CUS (Centro Universitario Sportivo)

Piazzale del Verano, 27 – Tel. 06 44 55 294 / Fax. 06 49 57 291

Viale Tor di Quinto, 64 – Tel. 06 33 31 961 / Fax. 06 33 31 218

www.cusroma.org

info@cusroma.org

Gegen eine Gebühr von 60 Euro pro Trimester kann man sich für einen Sportkurs, der zweimal wöchentlich stattfindet, entscheiden.

V. Wohnungssuche

Am besten man kauft sich die Zeitung *Porta Portese* (1Euro), welche 2x pro Woche erscheint und eine große Auswahl an Zimmern bietet. Leider ist die Zeitung keineswegs übersichtlich, so dass man sich durch die Anzeigen durchbeißen muss.

Eine andere Möglichkeit ist, die unzähligen Aushänge an den Schwarzen Brettern abzuklappern, die sich rund um die Uni auf dem gesamten Campus befinden.

In jedem Fall gilt: sofort anrufen, wenn möglich sofort hinfahren, denn die meisten Zimmer werden noch am gleichen Tag vergeben. Auch sollte man nicht länger als bis Ende September mit der Suche warten, da die besten Zimmer sonst natürlich vergeben sind. Bei einem Einzelzimmer muss man mit 380-500 Euro rechnen, bei einem Doppelzimmer mit 280-350.

Einige der besten Wohngegenden sind beispielsweise: *San Lorenzo* und *Bologna* (in der Nähe der Uni, beliebte Studentengegend), *Tiburtina* (etwas weiter aber durch die Metro und Busse gut angebunden), *Trastevere*, (schöne Gegend aber relativ weit zur Uni), *San Giovanni*.

Ich rate jedem, mit Italienern zusammenzuziehen und über den „Erasmus-Rahmen“ hinauszublicken. Es ist die beste Möglichkeit, Einblicke in die italienische Lebensweise zu erhalten!!

VI. Sonstige Tipps

1. Konto

Ich habe mir bereits in Deutschland ein Konto bei der *Deutschen Bank* einrichten lassen, da diese in Rom durch viele Filialen vertreten ist und man an diesen kostenlos Geld abheben kann. Von einer Kontoeröffnung an einem italienischen Kreditinstitut würde ich abraten, da dies mit einem enormen bürokratischen Aufwand und mit hohen Kosten verbunden ist.

2. Handy

In Italien gibt es mehrere Anbieter: zum Beispiel Wind, Tim, Vodafone. Ich habe mich für eine Prepaid-Karte von Wind entschieden, da die Kosten bei diesem Anbieter am niedrigsten sind (man dafür aber nicht überall Netz hat wie beispielsweise bei Vodafone). Die Prepaidkarte kostet 10 Euro und die Freischaltung dauert ein bis zwei Tage. (bei Vodafone sofort).

VII. Freizeitgestaltung

Das kulturelle Angebot in Rom ist schier unerschöpflich und selbst nach einem Jahr habe ich das Gefühl, noch längst nicht alles gesehen zu haben. Die Eintrittspreise in Museen und Galerien sind im Vergleich zu Deutschland teurer (zwischen 6-10 Euro). Die Eintritte in Kirchen sind jedoch kostenlos. Mit dem Kunstgeschichtsausweis, der einem von Frau Dragoni im Erasmusbüro ausgehändigt wird, kommt man jedoch in die Staatlichen Museen umsonst rein (nicht jedoch in die Vatikanischen Museen).

Einen Überblick über alle Freizeitangebote gibt die Zeitschrift *Roma c'è*, die zu Anfang jeden Monats erscheint.